Den Verkehr zum Fließen bringen

Den Verkehr zum Fließen bringen

Die Hauptstadt ist darauf angewiesen, mitWaren und Dienstleistungen rund um die Uhr versorgt zu werden. Dafu?r sind leistungsfähige Straßen und schwerlasttaugliche Bru?cken unabdingbar. Auch fu?r die hunderttausenden Pendlerinnen und Pendler zwischen Berlin und Brandenburg braucht es eine leistungsfähigere Verkehrsinfrastruktur. Die Fortschritte bei Ausbau und Instandhaltung kommen nicht schnell genug. Dies gilt insbesondere fu?r den öffentlichen Nahverkehr. Der Ausbau der ÖPNV-Verbindungen ins Umland (i2030- Programm) muss schneller kommen als bis 2035, wie bislang geplant.

Fu?r den Wirtschaftsverkehr liegt bereits seit längerem ein vollständiges Kapitel fu?r das Mobilitätsgesetz vor. Es muss zu?gig im Abgeordnetenhaus verabschiedet werden. Das gilt ebenso fu?r das fertige Kapitel „Neue Mobilität“, dessen Kern eine Datenplattform zur Erfassung und Modellierung der Verkehrsströme ist. Diese Daten mu?ssen die Entscheidungsgrundlage bei zuku?nftigen Infrastruktur-Projekten sein.

Dies ist insbesondere wichtig fu?r die Entwicklung der Infrastruktur in der Berliner Innenstadt. Die Zukunft des Verkehrs darf hier nicht ohne die Wirtschaft geplant werden. Die Attraktivität von Handel, Hotels und Restaurants hat eine u?berragende Bedeutung sowohl fu?r Einheimische als auch fu?r Touristinnen und Touristen. Die Politik muss zuerst ein Einvernehmen mit diesen Branchen herstellen, bevor sie grundlegende Entscheidungen fällt. Alle zuständigen Senatsverwaltungen mu?ssen sich auf ein einheitliches Vorgehen verständigen. Nachhaltig akzeptierte Verkehrslösungen basieren auf einer echten Einbeziehung der Stadtgesellschaft.

Wichtige Infrastrukturprojekte wie die Verlängerung der A100 u?ber den Treptower Park hinaus (also der 17. Bauabschnitt) mu?ssen wie vorgesehen umgesetzt werden. Bei der Realisierung der Tangentialverbindung Ost benötigen wir mehr Tempo.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

zurück zur Übersicht

Ihr Ansprechpartner

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF